

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Änderung des Straßenverzeichnisses (Anlage zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen) BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Bobbau	Beschlussantrag 194-2020
2.2	Außerplanmäßige Auszahlung - energieeffiziente Straßenbeleuchtung BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 222-2020
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.12.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Projekte Strukturförderungsgesetz BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 221-2020
6	1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019 BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 223-2020
7	Annahme einer Sponsoringleistung BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	Beschlussantrag 235-2020
8	Festlegung der Entschädigung für Inhaber von Wahlämtern zur Landratswahl am 06. Juni 2021 BE: Haupt- und Personalamt	Beschlussantrag 242-2020
9	Grundsatzbeschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Raguhn-Jeßnitz auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung BE: Stab Wirtschaftsförderung	Beschlussantrag 241-2020
10	1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Feuerwehrgebührensatzung) vom 27.07.2020 BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 211-2020
11	2. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld- Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 1. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.10.2016 BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 227-2020
12	1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse vom 01.08.2019 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	Beschlussantrag 231-2020

13	Beschluss einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung einer Dachsanierung des Kronendorfer Jugendtreffs „Phönix 2000 e. V.“ am Standort Reudener Straße 70 im Ortsteil Stadt Wolfen BE: Fraktionen SPD-Bündnisgrüne-FDP und DIE LINKE	Beschlussantrag 212-2020
14	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einberufung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern und dem Oberbürgermeister fest.</p> <p>Herr Berger gilt als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Oberbürgermeister stellt den Antrag, auf Wunsch des Einreichers Fraktion Pro Wolfen den TOP 13 (BA 221-2020) als TOP 5 sowie den TOP 15 (BA 223-2020) nunmehr als TOP 6 zu behandeln. Zudem bittet er um Streichung des TOP 11 (BA 194-2020). Des Weiteren teilt Herr Krillwitz mit, dass der Einreicher Fraktion Pro Wolfen den BA 222-2020 zurückzieht.</p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über die Änderungen wie folgt abstimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorziehung der BA 221-2020 (neu TOP 5) sowie BA 223-2020 (neu TOP 6) <p style="margin-left: 40px;">Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streichung des TOP 11 (BA 194-2020) <p style="margin-left: 40px;">Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Herr Roye nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Es sind nunmehr 7 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Der Oberbürgermeister lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Änderung des Straßenverzeichnisses (Anlage zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen) BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Bobbau</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	<p>Beschlussantrag 194-2020</p>
<p>zu 2.2</p>	<p>Außerplanmäßige Auszahlung - energieeffiziente Straßenbeleuchtung BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p>Beschlussantrag 222-2020</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.12.2020</p> <p>Es liegen keine Einwände gegen die Niederschrift vor.</p> <p>Herr Krillwitz erfragt den aktuellen Stand des Beschlusses 205-2020 „Wiedereröffnung der Wärmestube“. Frau Bauer informiert diesbezüglich, dass derzeit Gespräche mit verschiedenen Vereinen geführt werden.</p>	

	<p>Der Oberbürgermeister stellt die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2020 zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es liegen keine Einwohnerfragen vor.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Projekte Strukturförderungsgesetz BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Da die TOP 5 (BA 221-2020) und 6 (BA 223-2020) in inhaltlichem Zusammenhang stehen, schlägt der Oberbürgermeister vor, die beiden BA gemeinsam zu beraten. Gegen diese Verfahrensweise liegen vonseiten der Ausschussmitglieder keine Einwände vor.</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 8 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Herr A. Krillwitz erläutert die vorliegenden BA. Er verweist diesbezüglich auf die Stadt Köthen, die in der Hauptsatzung einen ehrenamtlichen Bahnbeauftragten benannt hat.</p> <p><i>Herr Weber nimmt ab 18:12 Uhr an der Sitzung teil.</i></p> <p>Herr A. Krillwitz informiert darüber, dass in Kürze eine Beratung stattfinden wird, mit der Zielstellung einer Überarbeitung des Antrages, der der Intension der Einreicher des BA 221-2020 sowie des vorliegenden Änderungsantrages gerecht wird. Zudem teilt er mit, dass man sich im StaBVA geeinigt hat, diese beiden BA zunächst nur zur Kenntnis zu nehmen. Der Stadtrat wird dann über die überarbeitete Fassung entscheiden.</p> <p>Der Oberbürgermeister bringt noch einmal die Wichtigkeit der BA zum Ausdruck und teilt mit, dass es anlog des Falles in Köthen denkbar wäre, dass dies Aufgabe durch einen Stadtrat im Ehrenamt wahrgenommen wird. Es ist vorgesehen, eine Arbeitsgruppe zu etablieren. Zudem wird am 29.01.2021 gemeinsam mit der Staatskanzlei zu diesem Thema eine Videokonferenz stattfinden. Er betont, dass der Fortschritt einiger Maßnahmen nicht mit den Informationen, die bereits in den Medien veröffentlicht wurden, übereinstimmt.</p> <p>Herr Hennicke weist auf die Wichtigkeit der Einbeziehung der Ortschaftsräte, der Ortsbürgermeister sowie der Bürgerschaft hin.</p> <p>Herr Hermann informiert über drei Projekte (Kita Sdf.-Brehna, Energiedorf Mit-Muldewehr, Entwicklung Woliday). Eine Antragstellung ist jedoch derzeit aufgrund fehlender formaler Voraussetzungen noch nicht möglich. Zudem gibt der Oberbürgermeister Erläuterungen zum Entwicklungsbild der Stadt – „Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050“.</p> <p>Herr Ziegler äußert aufgrund einer Studie/Wirtschaftlichkeitsberechnung seine Bedenken zur Bernsteinerlebniswelt und begründet dies.</p> <p>Der Oberbürgermeister teilt mit, dass demnächst beabsichtigt ist, der Arbeitsgruppe die entsprechenden Aufgaben zu übertragen. Diese wird dann die Priorisierung der Projekte festlegen, bevor der Stadtrat eine Entscheidung</p>	<p>Beschlussantrag 221-2020</p>

	<p>hierzu trifft. Er betont die Wichtigkeit, diesen Prozess einer inhaltlichen Diskussion zu unterziehen und schlägt vor, diese beide BA lediglich zur Kenntnis zu nehmen und erst durch den Stadtrat eine Entscheidung zum überarbeiteten Vorschlag herbeizuführen. Die Ausschussmitglieder erklären sich ohne Abstimmung mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 6	<p>1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019 BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Die TOP 5 (BA 221-2020) und 6 (BA 223-2020) wurden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beraten und im Einvernehmen durch die Ausschussmitglieder lediglich zur Kenntnis genommen. Eine Entscheidung hierzu erfolgt durch den Stadtrat.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	Beschlussantrag 223-2020
zu 7	<p>Annahme einer Sponsoringleistung BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing</p> <p>Der Oberbürgermeister stellt den BA 235-2020 vor. Da es hierzu keinen Diskussionsbedarf gibt, stellt er den BA zur Abstimmung.</p> <p><i>Beschluss:</i> <i>Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Annahme des Sponsorings der Einstein Marketing GmbH in Höhe von 1.400 Euro.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 235-2020</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Festlegung der Entschädigung für Inhaber von Wahlämtern zur Landratswahl am 06. Juni 2021 BE: Haupt- und Personalamt</p> <p>Der Oberbürgermeister erläutert den BA 242-2020. Da es vonseiten der Ausschussmitglieder keine Wortmeldungen gibt, lässt er über den BA abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 242-2020</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Grundsatzbeschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Raguhn-Jeßnitz auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p><i>Herr Tetzlaff nimmt ab 18:40 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 9 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Herr Weber gibt Erläuterungen zum BA 241-2020. Da es hierzu keinen Diskussionsbedarf vonseiten der Ausschussmitglieder gibt, stellt der Oberbürgermeister diesen zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 241-2020</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Feuerwehrgebührensatzung) vom 27.07.2020 BE: Ordnungsamt</p> <p>Der Oberbürgermeister stellt den BA 211-2020 vor. Es besteht kein Diskussionsbedarf, daher lässt er über den BA abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 211-2020</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>

<p>zu 11</p>	<p>2. Änderung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld- Wolfen vom 17.07.2013 in der Fassung der 1. Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 05.10.2016 BE: Ordnungsamt</p> <p>Der Oberbürgermeister erläutert den BA 227-2020 und stellt diesen zur Diskussion.</p> <p>Herr Krillwitz möchte wissen, wie diese Wahl durchgeführt wurde. Zudem erfragt er den Stand der derzeit noch offenen Stellen (Pressesprecher, Techniker). Herr Böttcher informiert über das erfolgte Verfahren und das Wahlergebnis. Alle Aufgaben sind nunmehr personell besetzt. Des Weiteren bezieht sich Herr Krillwitz auf die Formulierung eines MZ-Artikels und erfragt den Hintergrund. Herr Czerwonn (MZ) teilt daraufhin mit, dass dieser Wortlaut dem BA entnommen wurde.</p> <p>Der Oberbürgermeister begründet noch einmal die Entscheidung des Wahlverfahrens und stellt im Anschluss den BA zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 227-2020</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse vom 01.08.2019 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Der Oberbürgermeister gibt Erläuterungen zum BA. Er betont noch einmal, dass damit den Gremien in eintretenden Notsituationen die Möglichkeit der Unterrichtung/Diskussion gegeben werden soll. Zudem informiert er darüber, dass sich die derzeitige Technik noch in der Testphase befindet und einige Probleme noch immer einer Klärung bedürfen.</p> <p>Herr Hennicke erbittet einer Erklärung zum § 23 (1). Diesbezüglich weist Frau Kubisch darauf hin, dass die Entscheidung zur Durchführung dieser Möglichkeit im Vorfeld im Einvernehmen des jeweiligen Vorsitzenden mit dem OB getroffen werden muss. Zudem möchte Herr Hennicke hinsichtlich des § 6 wissen, wie es sich mit dem elektronischen und schriftlichen Verfahren verhält. In Beantwortung dessen verweist Frau Kubisch auf die bekannten Regelungen zur Abstimmung.</p> <p>Herr Ziegler hinterfragt, wie man hier den Nachweis der Anwesenheit sicherstellt, gerade auch im Hinblick auf die Handhabung im nicht öffentlichen Sitzungsteil bzw. bei den Abstimmungen. Frau Kubisch weist darauf hin, dass man mit dem vorliegenden BA erst einmal die Grundlage für die Durchführung dieser Kommunikationsmöglichkeit schaffen möchte. Zudem informiert sie darüber, dass derzeit durch den SB EDV die technischen Voraussetzungen geschaffen werden und immer noch einige offene Fragen zu klären sind. Der Datenschutzbeauftragte des LSA wurde hier hinzugezogen. Zudem teilt sie mit, dass eine mögliche Software sich derzeit noch in der Testphase befindet.</p> <p>Der Oberbürgermeister informiert darüber, dass die Stadt Dessau-Roßlau dieses System bereits nutzt. Eine Umsetzung im Stadtrat sieht er selbst als schwierig an. Zudem gibt er bekannt, dass nunmehr in der Verwaltung die Telefon-/Videokonferenz eingeführt wurde. Die technische Umsetzung dieser Maßnahme wäre somit auch in anderen Bereichen möglich, stellt</p>	<p>Beschlussantrag 231-2020</p>

jedoch an die Sitzungsleitung hohe Anforderungen und sollte daher nur im äußersten Notfall eingesetzt werden.

Frau Kubisch geht noch einmal auf das schriftliche und elektronische Verfahren ein und teilt mit, dass diesem im Vorfeld eine entsprechende Zustimmung von vier Fünftel der Gremienmitglieder zugrunde liegen muss.

Herr Roye erfragt, wie man mit der neuen vorgesehenen Verfahrensweise die Nichtöffentlichkeit in der Sitzung – sprich in den eigenen Räumlichkeiten, herstellen möchte und regt an, dies konkret auch festzuschreiben. **Frau Kubisch** teilt mit, dass sich dieses Problem lediglich über das Verhalten der Gremienmitglieder in Eigenverantwortung, jedoch nicht über die Software, lösen lässt. Sie weist darauf hin, dass mit dem BA lediglich die Aufnahme dieser Möglichkeit gegeben ist, alles Weitere befindet sich derzeit noch in der Test-/Klärungsphase.

Herr Krillwitz erfragt, warum die Zustimmung zur Durchführung einer Videokonferenz nur der Stadtratsvorsitzenden und dem OB unterliegt. Warum werden die Stellvertreter nicht mit einbezogen? Zudem verweist er auf die mitunter schlechte Tonqualität und die damit verbundenen technischen und rechtlichen Probleme bei der Diskussion und Beschlussfassung. Er regt an, diese derzeit bestehenden Unklarheiten zu klären bzw. erst die technischen Grundlagen zu schaffen, bevor über diesen BA entschieden wird.

Der **Oberbürgermeister** macht deutlich, dass man dem Stadtrat mit diesem BA eine weitere Möglichkeit für die Erhaltung der Handlungsfähigkeit in den Gremien – gerade im Hinblick auf die steigenden Corona-Zahlen und die Entwicklung des weiteren Pandemiegeschehens, in die Hand geben möchte. Zudem versichert er, dass er diese Möglichkeit hinsichtlich der Sitzungen des Stadtrates nicht befürwortet. Die Entscheidung über diesen BA unterliegt dem Stadtrat. Zudem berichtet er über seine positiven Erfahrungen, die er mit zahlreichen Videokonferenzen in der letzten Zeit gemacht hat. **Frau Kubisch** weist darauf hin, dass man mit vorliegendem BA der neuen gesetzlichen Regelung nachkommen möchte. Zudem geht sie auf die Frage von Herrn Krillwitz ein und teilt mit, dass die Stellvertreter – wie bisher praktiziert - erst bei Verhinderung der Gremienvorsitzenden/des Stadtoberhauptes agieren und hier mit dem BA keine Testphase, sondern lediglich die Grundlage einer neu gegebenen Kommunikationsmöglichkeit beschlossen werden soll. Dieses Mittel kann jedoch erst genutzt werden, wenn alle Vorgaben des KVG LSA erfüllt sind, sprich wenn alle technischen Voraussetzungen in geforderter Form gegeben sind.

Herr Roye lehnt momentan die vorgeschlagenen Möglichkeiten der Videokonferenz und der Umlaufverfahren ab und begründet dies entsprechend, gerade auch im Hinblick auf die iPad-Nutzung. Er regt an, erst einmal alle Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Herr Ziegler teilt mit, dass er sich vorstellen könnte, durch einen entsprechenden Abstimmungsmodus unaufschiebbare Beschlüsse im Notfall zu entscheiden. Videokonferenzen hält auch er für ungeeignet. Der **Oberbürgermeister** informiert über die bereits jetzt bestehende Möglichkeit einer Eilentscheidung. Er betont, dass ihm die Einbeziehung der Gremien jedoch wichtig erscheint.

	<p>Herr Czerwonn teilt mit, dass der Umweltausschuss des Landtages LSA bereits seine Sitzung über eine Videokonferenz durchgeführt hat und regt an, Herrn Roi zu den Erfahrungen hierzu zu befragen.</p> <p>Herr Hennicke betont, dass die im BA genannte Möglichkeit nur eine Notlösung darstellt, jedoch bei einem pandemiebedingten Ausfall anstehender Gremien zu bevorzugen ist, gerade im Hinblick auf notwendige Vorberatungen. Zudem schlägt er vor, städtische Räumlichkeiten mit entsprechender Technik auszurüsten. Er plädiert für eine Zustimmung zum BA.</p> <p>Herr Krillwitz erfragt, wie mit den Papierempfängern verfahren werden soll. Frau Kubisch gibt Erläuterungen über die Vorgaben des Landes, die auch diesen Personenkreis berücksichtigen. Zudem informiert sie über die gesetzten Vorgaben der schriftlichen und elektronischen Verfahren, die ebenfalls notwendige Vorberatungen vorsehen. Bezüglich der Anfrage von Herrn Roye informiert sie über die angedachte Verfahrensweise bei der Teilnahme der Öffentlichkeit, Presse, etc. und teilt mit, wie anhand der Vorgaben des Gesetzgebers mit den Einwohnerfragen umgegangen wird.</p> <p>Abschließend betont der Oberbürgermeister, dass mit diesem BA lediglich ein zusätzliches Instrument ermöglicht wird, welches die Verwaltung den Stadträten nicht vorenthalten möchte. Die Entscheidung hierzu obliegt jedoch dem Stadtrat. Danach stellt er den BA zur Abstimmung.</p>	
	nicht empfohlen	Ja 3 Nein 4 Enthaltung 2
zu 13	<p>Beschluss einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 105 KVG LSA zur Finanzierung einer Dachsanierung des Krondorfer Jugendtreffs „Phönix 2000 e. V.“ am Standort Reudener Straße 70 im Ortsteil Stadt Wolfen</p> <p>BE: Fraktionen SPD-Bündnisgrüne-FDP und DIE LINKE</p> <p>Herr Hennicke gibt Erläuterungen zum BA 212-2020.</p> <p>Frau Bauer informiert darüber, dass der Vereinsvorsitzende des Jugendclubs mitgeteilt hat, dass zunächst eine Notreparatur angedacht ist, um weitere Schäden am Gebäude zu verhindern. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann eine Komplettsanierung über Fördermittel erfolgen.</p> <p>Herr Hentschke gibt haushaltstechnisch die Einordnung der Maßnahme im Haushalt 2021 bekannt.</p> <p>Der Oberbürgermeister teilt mit, dass diese Maßnahme im Haushalt 2021 gedeckt ist. Herr Hennicke bittet darum, dies auch im Stadtrat am 03.02.2021 bekanntzugeben.</p> <p>Herr Roye verweist auf die Dringlichkeit der Notreparatur. Da diese lt. Herrn Hentschke nicht der vorläufigen Haushaltsführung unterliegt, steht einer umgehenden Notreparatur nichts entgegen.</p> <p>Der Oberbürgermeister schlägt vor, den BA aufgrund seiner Aussagen nach (Zusage zur Aufnahme der Maßnahme in den Haushalt 2021 sowie entsprechende Auszahlung der Mittel) zur Kenntnis zu nehmen. Er teilt mit, dass er hierüber im Stadtrat informieren wird. Zudem erfragt er das Einverständnis der Gremienmitglieder zur vorgeschlagenen Verfahrensweise. Die Ausschussmitglieder folgen dem Vorschlag des</p>	Beschlussantrag 212-2020

	<p>Oberbürgermeisters.</p> <p>Herr Krillwitz gibt die diesbezügliche Kritik des OR Wolfen hinsichtlich der fachlichen Ausführung der Reparatur bekannt und erfragt, welche Firma den Schaden begutachtet und wer den Kostenvoranschlag erststellt hat bzw. welche Firma beauftragt werden soll. Herr Roye teilt daraufhin mit, dass es sich hierbei um eine Fachfirma handelt. Der Oberbürgermeister informiert darüber, dass zunächst eine Notreparatur stattfinden und eine Komplettsanierung zu einem späteren Zeitpunkt nach Einschätzung des Eigentümers erfolgen wird.</p> <p>Herr Krillwitz teilt mit, dass sich der OR Wolfen vorbehalten hat, dass hinsichtlich der Gleichbehandlung der Vereine der Vertrag mit dem Verein des Jugendclubs entsprechend anzupassen ist. Zudem fordert er, dass alle diesbezüglichen Verträge mit Vereinen in naher Zukunft vorzulegen und zu prüfen, ggf. auf eine Gleichbehandlung hin zu ändern sind. Der Oberbürgermeister spricht sich neben Herrn Hennicke ebenfalls für diese Verfahrensweise aus.</p> <p>Der Oberbürgermeister gibt bekannt, dass der BA durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen wird. Gleichzeitig sagt er zu, den Sachverhalt in der Stadtratssitzung noch einmal protokollwirksam zu erklären.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Taszarski gibt Informationen zur aktuellen Situation der Wochenmärkte und teilt mit, dass diese trotz Corona-bedingter Vorgaben gut angelaufen sind.</p> <p>Herr Ziegler möchte wissen, ob sich die Einnahmen (Mieten) Corona-bedingt verringert haben. Dies wird durch Herrn Taszarski verneint.</p> <p>Herr Hentschke teilt mit, dass allen Ausschussmitgliedern die Haushaltsanalyse zum Buchungsstichtag 20.11.2020 vorliegt. Zudem informiert er darüber, dass aktuell die Haushaltsanalyse zum 31.12.2020 in Bearbeitung ist. Vonseiten der Ausschussmitglieder besteht zu den vorliegenden Unterlagen kein Diskussionsbedarf.</p> <p>Der Oberbürgermeister geht auf die Anfrage von Herrn Ziegler aus dem HFA 04.11.2020 bezüglich der Entwicklung des Krankenstandes in der Verwaltung ein. Er teilt mit, dass im Jahr 2018 bei 368 Beschäftigten prozentuale Ausfalltage in Höhe von 9,33 % aufgrund arbeitsunfähiger Erkrankungen bestanden, 2019 hingegen waren es bei 363 Beschäftigten 8,42 % und im Jahr 2020 bei 358 Beschäftigten lediglich 8,35 %. Resümierend informiert er darüber, dass sich innerhalb der genannten drei Jahre der Krankenstand verringert hat.</p> <p>Herr Weber gibt hinsichtlich der BA 087-2019 und 209-2019 zur Liquidation der BQP einen aktuellen Sachstand. Er teilt mit, dass die Abstimmungen auf der Gesellschafterebene insofern fortgeschritten sind, dass die Vermögenswerte nunmehr klar festgestellt wurden und der Vorgang somit abschließend umgesetzt werden kann.</p>	

zu 15	Schließung des öffentlichen Teils Der Oberbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
--------------	--	--

gez. Armin Schenk
Oberbürgermeister

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin